

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Umwelt- und Agrarausschuss**

16. WP - 3. Sitzung

am Mittwoch, dem 8. Juni 2005, 14 Uhr  
im Sitzungszimmer 138 des Landtages

### **Anwesende Abgeordnete**

Dr. Henning Höppner (SPD)

Stellv. Vorsitzender

Axel Bernstein (CDU)

Claus Ehlers (CDU)

Jürgen Feddersen (CDU)

i. V. von Klaus Klinckhamer

Hartmut Hamerich (CDU)

Herlich Marie Todsens-Reese (CDU)

Konrad Nabel (SPD)

Sandra Redmann (SPD)

Detlef Buder (SPD)

i. V. von Ulrike Rodust

Günther Hildebrand (FDP)

Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### **Weitere Abgeordnete**

Lars Harms (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>		<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Bericht der Landesregierung über das Thema Umsetzung der TASI</b>	<b>4</b>
	Antrag des Abg. Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Umdruck 16/29	
<b>2.</b>	<b>Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Natur (Landesnaturenschutzgesetz - LNatschG)</b>	<b>6</b>
	Gesetzentwurf der Fraktion der FDP Drucksache 16/26	
<b>3.</b>	<b>Alternative und ergänzende Küstenschutzmaßnahmen</b>	<b>7</b>
	Antrag der Abgeordneten des SSW Drucksache 16/79	
<b>4.</b>	<b>Tätigkeitsbericht des Unabhängigen Landesentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein für das Jahr 2005</b>	<b>8</b>
	Drucksache 16/50	
<b>5.</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>9</b>

Der stellv. Vorsitzende, Abg. Dr. Höppner, eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

### **Bericht der Landesregierung über das Thema Umsetzung der TASI**

Antrag des Abg. Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Umdruck 16/29

hierzu: Umdruck 16/64

M Dr. von Boetticher gibt in groben Zügen den aus Umdruck 16/64 ersichtlichen Bericht ab.

Abg. Hentschel fragt nach Im- und Export.

M Dr. von Boetticher weist darauf hin, dass er Müllverbringung über die Grenze hinweg nach Hamburg zur Deponie Stapelfeld nicht als Mülltourismus betrachte.

Herr Brenner ergänzt, in Schleswig-Holstein seien genügend Deponiekapazitäten vorhanden. Langfristig gesehen werde man in Schleswig-Holstein mit ein bis zwei Deponien arbeiten, weil der Bedarf an Deponiefläche geringer geworden sei. Beim Siedlungsabfall laufe auf Schleswig-Holstein nichts zu. Im Bereich des Sonderabfalls ergebe es in Brunsbüttel eine der modernsten Anlagen weltweit. Diese Anlage sei mit Abfall aus Schleswig-Holstein und aus dem bundesrepublikanischen Bereich zu etwa einem Drittel ausgelastet. Der Rest werde mit Müll aus dem Ausland gedeckt.

Auf Fragen des Abg. Harms hinsichtlich der TEV Neumünster legt Herr Brenner Folgendes dar:

Das Innenministerium habe sich bereits ein Urteil zu dem vorliegenden dritten Bürgerbegehren gebildet. So sei die in dem schriftlich vorliegenden Bericht gewählte Formulierung „es ist beabsichtigt“ zu erklären.

Die Anlage werde mit Grenzwerten betrieben, die mit etwa einem Zehntel weit unterhalb der in der 17. BImSchV festgeschriebenen liege. Das sei eine Größenordnung, die angesichts der wirtschaftlichen Situation kaum vertretbar sei.

Die Anlage sei Anfang Mai probeweise in Betrieb gegangen. Gegenwärtig gebe es erste Anlaufschwierigkeiten, die im Probetrieb ausgemerzt werden sollten.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Landesregierung zur Kenntnis.

Punkt 2 der Tagesordnung:

**Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Natur (Landesnaturenschutzgesetz - LNatschG)**

Gesetzentwurf der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/26

(überwiesen am 25. Mai 2005 an den **Umwelt- und Agrarausschuss** und den  
Innen- und Rechtsausschuss)

M Dr. von Boetticher legt dar, die Landesregierung beabsichtige, Ende dieses Jahres/Anfang nächsten Jahres einen Gesetzentwurf vorzulegen.

Der Ausschuss kommt überein, die Beratung des Gesetzentwurfs der Fraktion der FDP bis zur Vorlage des Regierungsentwurfs zurückzustellen und die beiden Entwürfe gemeinsam zu beraten.

Punkt 3 der Tagesordnung:

### **Alternative und ergänzende Küstenschutzmaßnahmen**

Antrag der Abgeordneten des SSW  
Drucksache 16/79

(überwiesen am 27. Mai 2005)

hierzu: Umdruck 16/65

M Dr. von Boetticher berichtet kurz über alternative und ergänzende Küstenschutzmaßnahmen und sagt zu, dem Ausschuss seinen Sprechzettel zukommen zu lassen (siehe Umdruck 16/65).

Die Ausschussmitglieder begrüßen die geplante Fachtagung auf Sylt.

Daraufhin diskutiert der Ausschuss kurz über Küstenschutzmaßnahmen vor Sylt. RL Probst berichtet, ein Teil der vor Sylt angebrachten Tetrapoden wirkten sich so aus, dass tatsächlich mehr Sand fortgespült werde. Deshalb sollten die Tetrapoden an dieser Stelle entfernt werden. Gleichzeitig würden auf Helgoland Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Dort könnten sie gebraucht und eingebaut werden. Schwierig sei die Situation insofern gewesen, als die Tetrapoden der Gemeinde gehörten. Inzwischen habe die Gemeinde allerdings dem Vorschlag der Landesregierung zugestimmt.

Abg. Harms spricht sich dafür aus, Versuche insbesondere in kleinräumigem Maßstab durchzuführen, um ihre Wirksamkeit zu erproben.

Im Folgenden kommt der Ausschuss überein, im Herbst eine eintägige Bereisung nach Dänemark durchzuführen, um sich dort über alternative Küstenschutzmaßnahmen zu informieren. Der Ausschuss verständigt sich darauf, dass es sich um eine Busreise handeln soll. Als Termin nimmt er den 26. Oktober in Aussicht.

Punkt 4 der Tagesordnung:

**Tätigkeitsbericht des Unabhängigen Landesentrums für Datenschutz  
Schleswig-Holstein für das Jahr 2005**

Drucksache 16/50

(überwiesen am 27. Mai 2005 an den **Innen- und Rechtsausschuss** und an alle  
übrigen Ausschüsse zur abschließenden Beratung)

Der Ausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht des Unabhängigen Landesentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein für das Jahr 2005 abschließend zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung:

### Verschiedenes

a) Abg. Harms legt dar, aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage gehe hervor, dass die Landesregierung überlege, Bisams zu jagdbarem Wild zu machen. Das hätte zur Folge, dass Jagdpächter verantwortlich für Schäden seien, die durch Bisame entstünden.

M Dr. von Boetticher legt dar, dass sich dieser Vorschlag derzeit in der Verbandsanhörung befinde. Eine Regelung solle gemeinsam mit den Verbänden erfolgen.

b) Der stellvertretende Vorsitzende berichtet von einer Einladung des Pflanzenschutzgutes Siek in Botkamp. Der Ausschuss kommt nach kurzer Diskussion überein, einen Besuch im nächsten Jahr in Aussicht zu nehmen.

c) Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die gemeinsame Sitzung mit dem Finanzausschuss zur Beratung des Einzelplans 13 nicht mehr auf den 21. September, sondern den 14. September, 10 Uhr, terminiert ist.

Der stellv. Vorsitzende, Abg. Dr. Höppner, schließt die Sitzung um 15 Uhr.

gez. Dr. Henning Höppner  
Stellv. Vorsitzender

gez. Petra Tschanter  
Geschäfts- und Protokollführerin